

**Antrag 72/I/2024**

**KDV Marzahn-Hellersdorf**

**Der Landesparteitag möge beschließen:**

**Empfehlung der Antragskommission**

**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

**Lehrkräfte gezielter an die Schulen mit dem größten Bedarf zuteilen**

1 Die Mitglieder der Fraktion der SPD im Abgeordneten-  
2 haus von Berlin und die sozialdemokratischen Mitglie-  
3 der im Berliner Senat setzen sich dafür ein, dass voll aus-  
4 gebildete Lehrkräfte sowie Quer- und Seiteneinsteigende  
5 nach einem definierten Zuteilungsschlüssel vorrangig in  
6 die Schulen mit dem höchsten Bedarf vermittelt werden.  
7 Der Zuteilungsschlüssel soll neben der tatsächlichen Per-  
8 sonalausstattung auch die Quote der angehenden Lehr-  
9 kräfte sowie die Quote der anleitenden Lehrkräfte be-  
10 rücksichtigen. Die besonderen Bedarfe einer Schule, be-  
11 ziehungsweise die erschwerend hinzukommenden Faktoren  
12 der Schülerschaft, wie Armut, Flucht und Migrations-  
13 hintergrund und ein herausforderndes Elternhaus sollen  
14 in diesem Schlüssel ihre Berücksichtigung finden.

15  
16  
17  
18

**Begründung**

19 Die Entscheidung der Senatorin für Bildung, Jugend und  
20 Familie, Katharina Günther-Wünsch (CDU), die gesamt-  
21 städtische Lehrkräftesteuerung zugunsten einer Freiwillig-  
22 keit zurückzuführen, stellt einige Schulregionen vor  
23 enorme Herausforderungen, darunter auch und vor allem  
24 der Heimatbezirk der Senatorin Marzahn-Hellersdorf. Auf  
25 Anfrage der bildungspolitischen Sprecherin und des Spre-  
26 chers der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus speziell für  
27 die Region Marzahn-Hellersdorf offenbart sich das Dilem-  
28 ma der Aussetzung der Steuerung. Schulen mit einer Quo-  
29 te von 25% an voll ausgebildeten Lehrkräften stehen vor  
30 der enormen Herausforderung, einerseits geeignetes Per-  
31 sonal zu akquirieren, welches von der schlechten Lehr-  
32 kräfteausstattung der Schule auch eher abgeschreckt sein  
33 wird und andererseits bestehendes Personal weiterhin zu  
34 motivieren.  
35

Die Berliner SPD bekräftigt ihre Haltung, dass gerade in Mangelzeiten eine bedarfsgerechte Steuerung voll ausgebildeter Lehrkräfte bedarf (vgl. Antrag 304/II/2023). Wir unterstützen die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats und die Mitglieder der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus in ihrem Einsatz dafür, dass die gezielte Zuweisung von Lehrkräften an Schulen mit besonderen Bedarfen und die gezielte Zuweisung von Lehrkräften an Schulen mit unterdurchschnittlicher Personalausstattung wieder eingeführt wird. Die Zuweisung soll neben der tatsächlichen Personalausstattung auch die Quote der angehenden Lehrkräfte sowie die Quote der anleitenden Lehrkräfte berücksichtigen. Die strukturellen Belastungen der Schule sollen bei der Zuweisung im Rahmen der Berliner Schultypisierung berücksichtigt werden.